

1 Minderheiten in Europa – Nationalstaaten stärken, Kulturen fördern

2 In vielen Regionen Europas streben Teile der Bevölkerung nach mehr Autonomie ihrer Region.
3 Katalonien ist nicht die einzige Region Europas, die Unabhängigkeit vom Mutterland einfordert. Auch
4 das Mittel des Referendums, im Beispiel der Katalanen von Anfang Oktober 2017, ist bei den
5 entsprechenden Bemühungen nach Autonomie und Unabhängigkeit keine neue Erfindung. Schon im
6 Jahr 1992 wurde dieses Mittel der Volksabstimmung in Transnistrien angewandt, 2014 dann in
7 Schottland, der Krim und der Ostukraine – mit jeweils sehr unterschiedlichen Konsequenzen. Die
8 Bürger der norditalienischen Regionen Venetien und Lombardei stimmten am 22. Oktober 2017 bei
9 relativ geringer Wahlbeteiligung mit 98 beziehungsweise 95 Prozent für mehr Autonomie von der
10 Zentralregierung – eine vollkommene Loslösung vom Mutterland ist jedoch ausgeschlossen. All diese
11 Bestrebungen haben im entsprechenden Mutterland liegende endogene Ursachen und betreffen
12 wirtschaftliche, kulturelle, sowie politische Faktoren.

13 In aller Regel lässt die Verfassung des jeweiligen Mutterlandes die absolute Unabhängigkeit von
14 Landesteilen nicht zu und das Selbstbestimmungsrecht der Völker erlaubt die Lossagung nur dann,
15 wenn eine Minderheit schweren Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt wird und somit das
16 Selbstbestimmungsrecht verletzt ist. Wann dieser Punkt erreicht ist, wird von Separatisten und
17 Mutterland meist ganz unterschiedlich beantwortet. So kommt es häufig zu Streitigkeiten zwischen
18 der Minderheit und dem Mutterland, so auch zwischen Katalonien und der spanischen
19 Zentralregierung in Madrid.

20

21 **Kulturelle Identifikation fördern**

22 Viele verschiedene Kulturen können unser europäisches Zusammenleben um einiges bereichern – in
23 Europa, sowie im jeweiligen Nationalstaat. Zudem stellen verschiedene Kulturen aber auch Ursachen
24 für ein Unabhängigkeitsbestreben der betroffenen Minderheit dar.

25 Durch eine eigene der Kultur entsprechenden Sprache, eigenen Traditionen u.v.m. identifizieren sich
26 in einer Region lebende Menschen in einer Gemeinschaft. Nur eine Identifikation der Minderheit mit
27 dieser Gemeinschaft schafft sozialen Frieden. Die Sprache hat hierbei einen großen Anteil an der
28 kulturellen Identität. Während Katalonien zwei offizielle Amtssprachen besitzt – Katalan und
29 Castellano (Spanisch) – identifiziert sich die kulturelle Identität Kataloniens jedoch im Katalanischen
30 Sprachgebrauch.

31 Eine vereinende Kultur schafft zudem ein gewisses Heimatgefühl. Minderheiten fühlen sich ihrer
32 Region verbunden. Um den sozialen Frieden zukunftsweisend aufrechterhalten zu können, ist es
33 wichtig, die kulturelle Identität, sei es in der Förderung und Akzeptanz sprachlicher und traditioneller
34 Eigenarten der jeweiligen Minderheit zu stärken.

35 Weitergehend ist es notwendig, die föderale Selbstverwaltung, der durch Minderheiten geprägten
36 Region zu erhalten, um damit den Minderheiten für ihre Region gewissermaßen ein
37 Selbstbestimmungsrecht zu gewähren. Jede Minderheit muss das Recht gewährt bleiben, seine
38 kulturelle Identität in solch einer Selbstverwaltung zu schützen und nach außen zu tragen. Ohne eine
39 föderale Selbstverwaltung ist die Förderung einer kulturellen Identität undenkbar. Mehrere Kulturen
40 in einem Mutterland machen dieses Land zudem nicht nur für Touristen interessanter.

41 Die Junge Union Rendsburg-Eckernförde und die Junge Union Schleswig-Flensburg fordern:

- 42 • Die kulturelle Identität von Minderheiten in ihren verschiedenen Ausprägungen zu fördern
43 (z.B. Sprachgebrauch) und
44 • Die förderale Selbstverwaltung, der von Minderheiten geprägten Region zu erhalten.

45

46 **Nationalstaaten als oberste Verwaltungsinstanz bewahren**

47 Unter den im ersten Abschnitt genannten Bedingungen schafft die Neugründung eines souveränen
48 Staates in bestehendem Staatsgebiet mehr Probleme als sie löst.

49 Zum einen ist die Akzeptanz der heutigen Grenzen und die supranationale Zusammenarbeit der
50 europäischen Staaten untereinander Garant für die längste Friedensperiode, die der Kontinent je
51 erlebt hat. Jede Änderung in diesem austarierten System wird sofort zu einer Befeuerung von
52 Gebietsansprüchen durch Minderheiten an anderen Orten, aber auch durch Nationalstaaten
53 außerhalb ihres Staatsgebietes führen. Exemplarisch sei hier genannt, dass Russlands militärische
54 Aktivität in einem blutigen Bürgerkrieg in der Ukraine unter dem Vorwand des Minderheitenschutzes
55 begonnen hat.

56 Zum anderen befinden wir uns heute auf einem Maß der politischen Integration in der EU, das
57 weiterhin starke und handlungsfähige Nationalstaaten voraussetzt. Eine weitere Zersplitterung der
58 Struktur der Nationalstaaten wird nicht nur durch ihre Kleinteiligkeit die Handlungsfähigkeit der
59 einzelnen Staaten einschränken, sondern auch die Entscheidungsprozesse innerhalb der Europäischen
60 Union bremsen. Dies würde letztendlich das geostrategische Gewicht der EU erheblich reduzieren und
61 die Durchsetzungskraft in der Außen- und Handelspolitik erheblich mindern.

62 Letztendlich sind die Nationalstaaten Europas heute die Ebene auf der das Maß an gesellschaftlicher
63 Solidarität im Wesentlichen organisiert wird. Wie im Kleinen der Einzelne oder das Unternehmen sich
64 nicht aus der Verantwortung für die Gemeinschaft entziehen kann, so darf sich auch keine
65 prosperierende Region von ihrer Verantwortung für das Wohl des Nationalstaates zu entziehen.

66 Die Junge Union Rendsburg-Eckernförde und die Junge Union Schleswig-Flensburg fordern:

- 67 • Die vollständige Autonomie von Minderheiten in der EU abzulehnen.

68